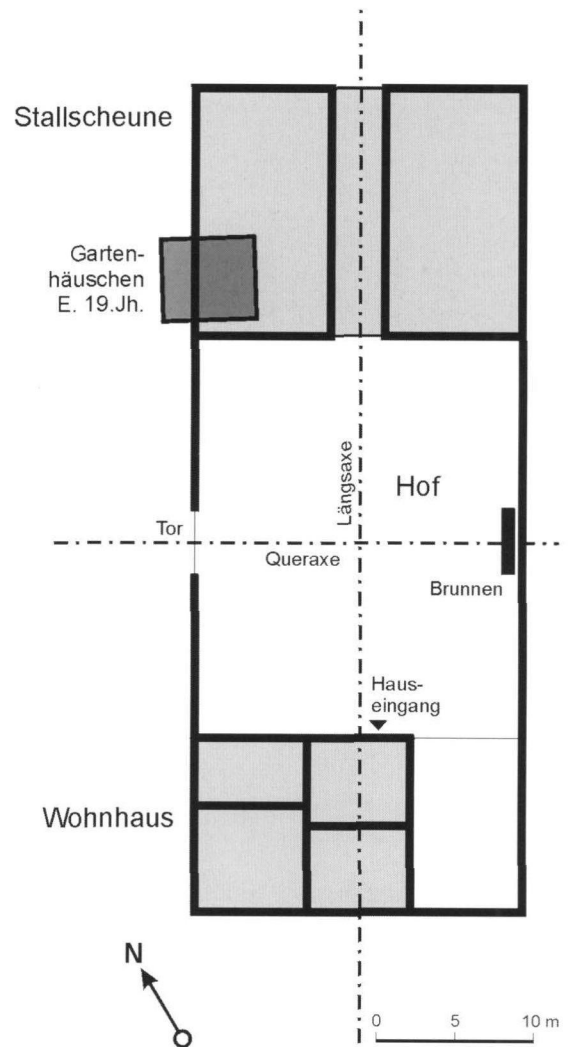


Meierhof neu erbaut zur Bewirtschaftung der Herrschaftsgüter in Schaan. Der erhoffte Ertrag blieb jedoch aus, worauf der Hof ab 1735 verpachtet und 1780 gar an die Gemeinde Schaan verkauft wurde. Von 1787 bis 2001 war er in Privatbesitz. Im 19. Jahrhundert, vermutlich um 1890, wurde die westliche Hälfte der einst mächtigen Stallscheune aus uns unbekannter Ursache abgetragen. 1910 erhielt die Scheune ihr heutiges Dach und 1919 eine nordseitige Erweiterung. Das Wohnhaus wurde 1943 mit einem neuen Innenausbau ausgestattet und die Fassaden wurden zu barocker Erscheinung überarbeitet.

Heute zeichnet sich der Hof besonders aus:

- durch seine markante Lage an der «Oberen Reichsstrasse»;
- als hierzulande wohl frühestes grösseres Bauvorhaben der neuen Landesherren von Liechtenstein;
- mit der exakt axialen Ausrichtung der Bauten und dem geschlossenen Innenhof;
- als hierzulande einzige in barocker Art geplante und ausgeführte Hofanlage sowie seiner noch vorhandenen einheitlichen und geschlossenen Erscheinung;
- mit den vom Keller bis zum First erhaltenen Bau- und Raumstrukturen des Wohnhauses von 1721/22;
- durch die Erneuerungen und Ausbauten von 1943 am Wohnhaus; sie zeigen gehobene Qualität, partiell aus dem 18. Jahrhundert stammend zugekauft; wobei das Objekt heute in einer etwas idealisierten Barockarchitektur erscheint;



Situierung der Hofanlage
 1721/22; Grundriss 1:500

75) Im Auftrag der Denkmalschutz-Kommission der liechtensteinischen Regierung durften wir im September 1999 die bewohnte und genutzte Hofanlage baugeschichtlich untersuchen, ohne Strukturfreilegungen vorzunehmen. Einige Bauhölzer aus Wohnhaus und Stallscheune wurden dendrochronologisch datiert. Die Untersuchung erfolgte durch das Laboratoire de Dendrochronologie Moudon, Untersuchungsprotokoll N.Réf.LRD 99/R 4991T. – Die in diesem Bericht verwendeten Jahreszahlen sind nach Möglichkeiten mit Zusatzbuchstaben versehen: d für dendrochronologisch datiert, a für archivalisch bezeugt, i als durch Inschrift belegt.

Als Plangrundlage dienten uns Aufnahmepläne 1:50 des Architekturbüros Florin Frick, Schaan, datiert September 1991.